

Pfarrblatt

für Egg und Großdorf

Ausgabe 3/2023



Gottes Geist hat mich
erschaffen, der Atem
des Allmächtigen mir
das Leben gegeben.

Ijob 33,4

Liebe Egger und Dorfer!

Wir heutige Menschen sind von einer fast zwanghaften Mentalität des Brauchens, Gebrauchens, Verbrauchens und Konsumierens geprägt.

Diese Mentalität macht blind für das „Unbrauchbare“, für das, was wir nicht erklären können oder von dem wir nicht sofort einen Nutzen für uns herleiten können.

Der Sommer steht vor der Tür – und damit auch Urlaub und Ferien. Und wir wissen: Wir brauchen diese Auszeit, diese Zeit der Erholung, des Durchatmens.

Wir brauchen diese „unbrauchbare“ Zeit für das, was sonst zu kurz kommt, für das, was wir nicht messen, zählen können: für Ausflüge und Reisen, für Familie und Beziehungen, für Schöpfung und Natur ... für all das, was wir oft zu selbstverständlich nehmen, das unserem Leben aber Qualität und Erfüllung gibt. Wir brauchen diese „unbrauchbare“ Zeit des Durchatmens.

Wir brauchen diese Zeit des Durchatmens, weil in der Hektik der Arbeit und des Alltags vieles nur noch gebraucht und verbraucht wird. Das lässt menschliches Leben auf Dauer öde, leer und sinnlos werden.

Wir brauchen diese „unbrauchbare“ Ferien- und Urlaubszeit – einmal im Jahr.

Genauso brauchen wir den „unbrauchbaren“ Sonntag – einmal in der Woche.

Sonntag zu feiern bedeutet: ausruhen von allen Aufgaben und Rollen, in die wir tagtäglich gedrängt werden, es bedeutet durchatmen.

Sonntag feiern bedeutet: sich frei machen vom egoistischen Nützlichkeitsdenken

und sich zweckfrei und selbstvergessen dem Geheimnis des Lebens zu überlassen.

Sonntag feiern bedeutet: den Alltag zu unterbrechen, sich eine Auszeit nehmen für die Wirklichkeit, die uns immer mehr abhandenkommt und uns Lebensqualität schenkt: für Gott, für Familie, für Gemeinschaft ...

Sonntag feiern bedeutet: sich bewusst zu machen, was wir haben und wieviel wir wirklich brauchen.

Sonntag feiern bedeutet: Gott zu danken für alles, was in unserem Leben möglich ist, aber auch zu sehen, wo es zu wenig gibt, um dort zu helfen, zu teilen.

Wenn wir den Sonntag feiern, gibt das uns Menschen Freiheit, Würde und Lebenssinn.

Genießen wir den Sommer!
Vergessen wir den Sonntag nicht!
Pfr. Friedl Kaufmann



DURCHATMEN

zu Beginn der Urlaubszeit
am Ende des Schuljahres
bei Regen
bei guter Fernsicht
im Schwimmbad
in der Hängematte
in fernen Ländern
am Sandstrand
wenn das Baby schläft
wenn man Freunde trifft
im Kreis der Familie
wenn ein neuer Tag beginnt
wenn die Natur zum Erholen einlädt
wenn das Gewitter wieder
vorbeigezogen ist
wenn wir durch Gottes Wort gestärkt
weitergehen können
wenn die Stille uns berührt
gestärkt durch das Gebet
am Ende des Tages
wenn Musik erklingt

Durchatmen
und dankbar sein
für das, was war,
was ist und
was kommen wird.
Durchatmen und wissen
Gott ist da!

Gerlinde Hundsberger

Pfarrausflug

Maria Steinbach

7. Oktober

_ 08:00 Uhr Abfahrt von Egg,
_ Zustiegsmöglichkeit in Großdorf
_ Fahrt nach Illerbeuren
_ zu Fuß (ca. eine halbe Stunde)
_ oder mit dem Bus zur
_ Wallfahrtskirche Maria Steinbach
_ Mittagessen im Gromerhof in
_ Illerbeuren

_ Nachmittag in Wangen
_ ca. 17:30 Uhr Ankunft Egg

Die **Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Steinbach** im Illerwinkel südwestlich von Memmingen ist eine der bekanntesten Wallfahrtskirchen im schwäbisch-bayerischen Raum. Bereits 890 soll Steinbach ein Kirchlein besessen haben. 1510 wurde hier das kleine vorhandene Kirchlein vergrößert und zwischen 1746 und 1753 durch einen Neubau ersetzt.

Die Kirche gewann an Bedeutung, als sie einen Kreuzpartikel bekam. Die feierliche Einsetzung des Kreuzpartikels war am 3. Mai 1723, am Fest Kreuzauffindung. Als am 2. Juni 1730 erstmals die sogenannte Augenwende beim Marienbild beobachtet wurde, von Gebetserhörungen



und Krankenheilungen die Rede war und vom unerklärlichen nächtlichen Erleuchtetsein der Kirche gesprochen wurde, nahm die Wallfahrt zur Schmerzhafte Muttergottes stark zu. Nach wie vor pilgern die Menschen zur Muttergottes nach Maria Steinbach. Auch die Fußwallfahrten erfreuen sich großer Beliebtheit und haben in den letzten Jahren wieder zugenommen. Wir laden herzlich zu dieser Wallfahrt ein.

Anmeldung im Pfarrbüro
05512/2246
pfarre.egg@aon.at
pfarre.grossdorf@aon.at



Sonntagsgottesdienst

Ab 1. August ändern sich die Gottesdienstzeiten wieder:

Großdorf
ab 1. August 10.00 Uhr

Egg
ab 1. August 08.30 Uhr

Maria Himmelfahrt



15. August

Wie schon im letzten Sommer feiern wir Maria Himmelfahrt gemeinsam.

9.30 Uhr Feiertagsgottesdienst bei der Kapelle in Ittensberg (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche Großdorf), Kräutersegnung

anschließend Agape.



Wir laden herzlich dazu ein.

Pfarrren Egg und Großdorf

Benedizieren auf Alpen

Benediktion ist die lateinische Bezeichnung für Segnung. Wenn auf einer Alpe benediziert wird, erbitten sich die Landwirte den Segen Gottes für Menschen, Vieh und Alpe während des Alpsommers.

Termine zum Benedizieren können im Pfarramt zu den Öffnungszeiten vereinbart werden. 05512/2246



Ecke für Trauernde

Segensgebet für Trauernde
(Antje S. Naegeli)

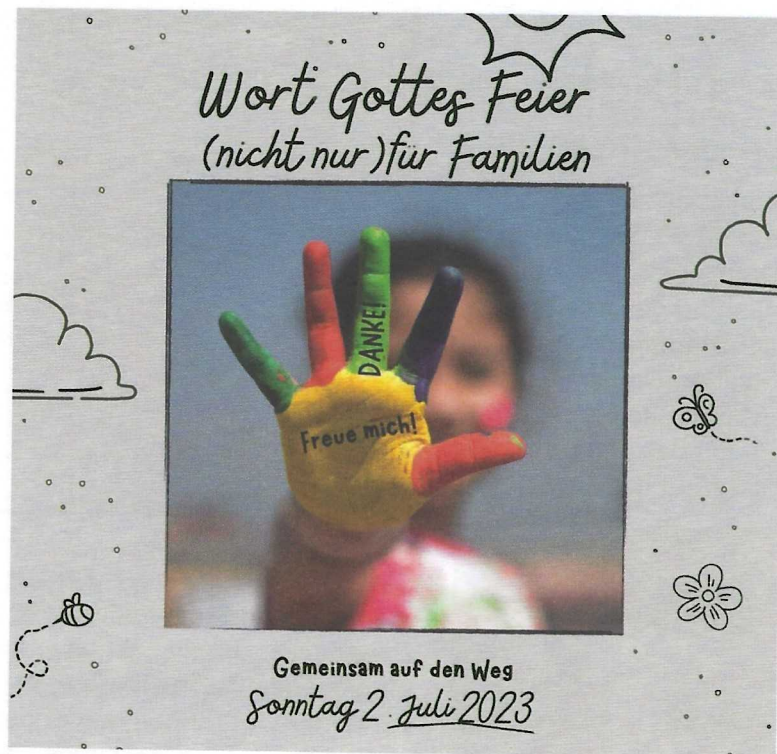
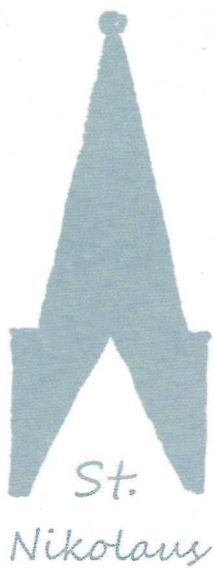
Gesegnet sei Deine Trauer,
dass Du nicht erstarrst vor Schmerz,
sondern Abschied nehmen
und dich behutsam lösen kannst,
ohne Dich verloren zu geben.

Gesegnet Deine Klage,
dass Du nicht verstummst vor
Entsetzen,
sondern herausschreien kannst,
was über Deine Kraft geht
und Dir das Herz zerreißt.

Gesegnet Deine Einsamkeit,
dass Du Raum findest,
Vergangenes zu ordnen,
ohne schnellen Trost zu suchen
und in blinder Flucht neues Unheil
auf Dich herabzuziehen.

Gesegnet Du,
dass du Unsicherheit aushalten
und Ängste bestehen kannst,
bis Du wieder festen Grund spürst
unter Deinen Füßen
und ein neuer Tag Dir sein Licht
schenkt.

Mgest Du diesen Segen heilsam
erfahren, wünscht Dir von Herzen
das Trauerteam



Kirchenrechnung 2022

Arche	-9 264,23
Personal	-31 691,31
Kirche	-6 423,08
Pfarrhaus, Mesnerhaus	1 052,52
Arbeitskreise	-19 051,77
Kirchenbedarf	-3 964,98
Versicherung	-4 164,93
Zinsen, Bankspesen	-241,83
Bürokosten	-2 760,74
Sonntagskalender	2 686,00
Friedhof	26 907,77
sonstige Einnahmen	8 460,28
Kirchenopfer,	
Opferkerzen, Spenden	30 692,82
Kirchenbeitragsanteil	23 278,55
Grundstücke, Wald	-13,45
Förderungen	855,00
Ergebnis	16 356,62

Wort-Gottes-Feier

(nicht nur) für Familien
Gemeinsam auf dem Weg
am **Sonntag, 2. Juli 2023**

Um 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
am Elias Brügel mit Grillen und
gemütlichem Ausklang

Ihr habt folgende Möglichkeiten:

9:00 Uhr Treffpunkt Kammern,
Tischlerei Joachim Flatz
gemeinsamer Stationenweg
durch den Buchenwald

9:30 Uhr Taxidienst ab der Arche
Egg zum Elias Brügel

Für eine kürzere Wanderung habt
ihr Parkmöglichkeiten: Tischlerei
Joachim Flatz, Kammern oder
Metzler Molke, Bruggan.

Bringt euer Mittagessen in
euren Rucksäcken mit – und
fürs gemütliche Sitzen eine
Picknickdecke.

**FEUERSCHALEN STEHEN FÜR
GEGRILLTES BEREIT.**

Getränke können vor Ort erworben
werden.

Wir, Familien-, Kinderkirche und
Vamos Juntos freuen uns auf eine
bunte, farbige Wort-Gottes-Feier
mit gemütlichem Ausklang.

Bei Schlechtwetter findet die Wort
Gottes Feier in der Kirche statt.

Lange Nacht

der Kirche 2023

Am 2. Juni fand in der Egger Pfarrkirche von 18:00 bis 24:00 Uhr wieder die Lange Nacht der Kirchen statt. Diesmal stand der Abend unter dem Titel „Barmherzigkeit“. So passte auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das die Familienkirche mit den Kindern nachspielte, sehr gut dazu.



Daran schloss sich das Abendlob an, das die „Schöpfungsverantwortung“ zum Thema hatte. Diese könnte im weiteren Sinne zu den sieben geistlichen und leiblichen Werken der Barmherzigkeit dazugezählt werden, wie Papst Franziskus 2016 vorschlug. Das Abendlob wurde musikalisch sehr passend umrahmt vom Chöre „Spätlese“.

Der nächste Programmpunkt war dann ein Vortrag über den Stern von Bethlehem. Sicher fragt sich jetzt mancher, was das mit dem Thema des Abends – Barmherzigkeit – zu tun haben soll. Aber unabhängig



davon, was historisch gesehen an der Schilderung im Matthäus-Evangelium dran ist, ist es jedenfalls ein schönes Beispiel, wie Gott jemanden dort abholt, wo er gerade ist und ihm das schickt, was er braucht.

Der nächste Vortrag war dann über die Hl. Schwester Faustyna Kowalska, die Apostelin der Barmherzigkeit. Dieser wurde von der Eggerin Michaela Mayer (Gerbe) in gekonnter Manier gehalten. Nach einer halbstündigen Pause folgte ein kleines Kino, bei dem eine Folge aus der neuen Jesus-Verfilmung „The Chosen“ gezeigt wurde. Diese und andere Folgen können auch im Internet unter thechosen.tv gratis angeschaut werden.

Die anschließende Agape in der Arche bot Gelegenheit, sich über den Film, der emotional doch berührte, anhand von drei Fragen



auszutauschen. Abschluss des Abends der Barmherzigkeit war die Komplet - das Nachtgebet der Kirche, an dem trotz der schon fortgeschrittenen Stunde noch relativ viele Besucher teilnahmen. Insgesamt war der Besuch aber leider recht verhalten. Diese Tatsache ist sicherlich ein nicht ganz kleiner Wermutstropfen. Aber insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die für die nächste Lange Nacht der Kirchen 2025 motiviert, wieder teilzunehmen. Weitere Informationen siehe: www.langenachtderkirchen.at

Egon Meusburger

Renovierung der Steinebucher Kapelle

Die ursprüngliche Kapelle soll als Pestkapelle der schmerzhaften Mutter Maria um 1642 erbaut worden sein. Aufgrund der Neutrassierung der Bundesstraße musste die Kapelle 1977 abgerissen werden. Da die Kapelle als Mittelpunkt des Weilers große Bedeutung hatte, entschlossen sich die Steinebucher „ihre“ Kapelle neu zu errichten. Gisela und Anton Lang haben den Grund für den Kapellenneubau im Jahr 1980 zur Verfügung gestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, den Neubau zu ermöglichen. Im März dieses Jahres wurde das durch Hagel stark beschädigte Schindeldach vollständig erneuert. In diesem Zuge wurde das Gebälk außen und im Kapelleninnenraum sowie das Täfer der Seitenwände und die Holzbänke mittels Sandstrahltechnik ebenfalls renoviert. Zudem bekam die Kapelle außen und innen einen neuen Anstrich.

Zur Freude der Steinebucher wurden die Arbeiten rechtzeitig abgeschlossen, sodass die

alljährlichen Maiandachten in der neurenovierten Kapelle gefeiert werden konnten. Kapellengemeinschaft Wieden



Friedensgebet am Rain!

Ahoto ... mir ... eirene ... beke ...
frede ... pax ... pace e bene ...
peace ...

So werden wir beim letzten Friedensgebet in diesem Arbeitsjahr am 6. Juli für den Sommer auseinandergehen.

Mit Friedensgrüßen aus aller Welt! Mit der Hoffnung, dass es Frieden geben kann, da und dort immer wieder ein bisschen mehr.

Mit dieser HOFFNUNG haben wir uns jeden 1. Donnerstag getroffen, eine ganz besondere Gruppe, klein und groß, jung und älter. Mal 10, mal 20 oder mehr. Aber immer getragen von dieser Hoffnung, dass Frieden eigentlich „gott-gewollt“ ist. Und manchmal traurig und



geschwächt durch die Schwächen der Menschen, die Frieden verhindern. Ja manchmal auch wütend, zu welchen Zerstörungen der Mensch fähig ist.

Mit diesen Gefühlen sich dann gemeinsam an Gott zu wenden, das hat uns aber immer wieder aufgerichtet. Ganz bewusst haben wir immer wieder das Geheimnis gebetet: „Jesus, der uns seinen Geist sendet!“ Jetzt, heute, hier ... nicht nur damals vor 2000 Jahren. Nach der Sommerpause werden wir uns im September wieder treffen, wie gewohnt am 1. Donnerstag im Monat! WIR ... das könntest auch DU sein, egal von welchem Weiler in Egg. Und auch egal bei welchem Wetter, denn dankenswerterweise finden wir immer Unterschlupf bei Maria und Edwin in ihrer Garage. DANKE euch!

Herma und Hanspeter Sutterlüty

Fronleichnam

Die Kommunionkinder gestalteten das Fronleichnamsfest in der Kirche und beim Sozialzentrum mit. Der Musikverein begleitete die Prozession und spielte noch ein paar Ständchen, die die Kinder dirigieren durften – was am Erstkommuniontag aufgrund des Wetters nicht möglich gewesen ist.



Weilermaiandacht

Ebenwald

Anlässlich der Weilermaiandacht in Vorderebenwald am 8. Mai konnte die Dorfgemeinschaft eine Kreuzeinweihung mit unserem Pfarrer Friedl feiern.

Das dortige Wegkreuz wurde unlängst von der Familie Ilga Moosbrugger liebevoll renoviert, dessen erste Erwähnung geht auf die Pestzeit zurück.

Trotz Regenguss waren viele, auch junge Familien, unter einem provisorischen Unterstand versammelt.

Die Nachbarskinder Nina, Alina, Jodok und Felix formulierten ihre Fürbitten, nachdem ein wunderschöner Regenbogen über dem Kreuz sichtbar wurde und eine Fotopause notwendig machte.



Aus Dankbarkeit über unsere Natur sangen alle mit voller Überzeugung nach dem Segen: „Großer Gott, wir loben dich!“
Ruth Schneider



Taufe

Lina Kaufmann, Meßmerreuthe
Luis Gmeiner, Mühle
Elsa Österle, Mühle
Ida Katharina Natter, Klebern
Konstantin Düringer-Fink, Mühle
Konrad Anton Natter, Pfister
Sara Lea Hammerer, Roßhag
Vitus Anton Grießler, Mühle
Leon Meusburger, Rainertobel



Hochzeiten

Raimund Natter, Grund
Katharina Schneider

Markus Helbock, Bruggan
Andrea Peter



Verstorbene

Georg Schneider, Hub
+30.3.2023 65 Jahre
Friedrich Lang, Stadel
+29.4.2023 91 Jahre
Josef Schneider, Mühle
+30.4.2023 81 Jahre
Luise Feurstein, Hub
+27.05.2023 89 Jahre
Annele Danninger, Pfister/Hub
+11.06.2023 86 Jahre

... aus dem Pfarrgeschehen

11. April
Abstaubaktion der Feuerwehr Egg

24. April
Kinderkirche in Großdorf

30. April
Segnung des Kinderhauses
und des Busbahnhofes

5. Mai
Kinderkirche beim Sozialzentrum

15. Mai
Bittgang nach Andelsbuch

18. Mai

Christi Himmelfahrt

... unser GANZ zur
gemeinsamen Feier!

Sich auf den Weg zu machen, um „Jesus in den Himmel zu entlassen“ ... das hat was EIGENES! Und es galt wohl auch nicht als der klassische Bittgang um den Hof. Es galt viel mehr, diesem Weg zur gemeinsamen Feier im Miteinander Kraft zu geben, sich einzulassen auf die Bedeutung dieses Festes für uns Christen und daraus gestärkt zu werden.

Aus 4 Richtungen machten sich Gruppen auf den Weg ... Wir vom Schneckenstrich gestalteten unser Unterwegs sein auf diese Art. Unser Treffpunkt war beim Feldkreuz bei Kuno Büsel, dort an dieser

26. Mai
Hot-Spot-Talk organisiert
vom WPG Religion, BORG Egg

29. Mai
Maiandacht und Benedizieren
am Elias Brügel

16. Juni
Ministrantenausflug Egg,
Flußwanderung

17. Juni
Ausflug des Kirchenchores Egg

18. Juni
Patrozinium in Ittensberg

ersten Station stellten wir uns bewusst in die Gegenwart Gottes, in die Gegenwart Jesu! In die Gegenwart CHRISTI! Das verbindet! Mit offenen Augen, Ohren, Nase ... machten wir uns auf den Weg zur 2. Station, staunend, hörend, riechend, schweigend.

Bei unserer 2. Station am Radweg richtete sich unser Blick zum HIMMEL! Den Himmel, in den Jesus zurückkehrt, um uns eine Wohnung zu bereiten. Es war sehr berührend, für Menschen, die von uns gegangen sind, diesen Himmel zu erahnen! Auf dem Weg zur 3. Station, es war das Feldkreuz bei Natter Anton, erzählten wir einander von himmlischen Hoffnungen. Christi Himmelfahrt! Dass es keine FAHRT zum Himmel war, das wissen wir! Es war BEWEGUNG und brachte Bewegung in das Leben der Jünger damals. Es brachte Bewegung in ihr Tun. Jetzt waren sie dran! „Jetzt sind wir dran“ ... als Christen



in dieser Welt. Ein starker Gedanke für den Weg zur 4. Station beim KDW! Über diesen großen Auftrag nachzudenken und vielleicht mit jemanden darüber ins Gespräch zu kommen, etwas ganz Besonderes. Bei der 4. Station war es klar, wir bitten Jesus um seinen Geist, damit wir das schaffen! CHRISTI – HIMMEL – FAHRT! Ein wirklich starkes Fest für uns Christen. Darüber wurden wir uns auf dem Weg einig. Und dass wir zur Erinnerung immer wieder auf das Kirchenfenster in unserer Kirche blicken werden, in dem diese Szene eindrücklich dargestellt ist. Herma und Hanspeter Sutterlüty



St.
Josef

Sozialkreis

Großdorf

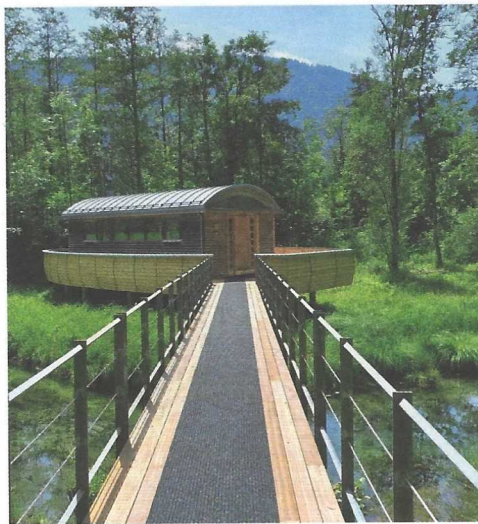
Am 4. Mai organisierte der neue Sozialkreis der Pfarre Großdorf eine kleine Wallfahrt nach Bezau in die Archemkapelle.

Ich freute mich, dass nach der Corona-Zeit wieder ein Ausflug stattfand.

Mit dem Bus fuhren wir nach Bezau und spazierten die letzten Meter zur Marienkapelle „Arche des Bundes“ in Bezau-Wilbinger.

Unser Buschaffeur Guntram – Nachbar der Kapelle und Mitglied im Kapellenausschuss - erzählte uns wissenswertes über die Entstehung und das Leben in der Kapelle.

In einer Maiandacht, gestaltet von unserem Pfarrer Friedl, konnten wir unsere Anliegen der Fürsprache der Muttergottes anvertrauen.



Kuchen und Kaffee im Kathrina rundeten den Nachmittag in Bezau ab, bevor wir im Falken von Resi mit einem Abendessen verwöhnt wurden.

Danke für diesen Nachmittag, das Zusammensein und das Zeithaben hat gut getan.

Eine Teilnehmerin

die

Erstkommunion geht weiter

Am Montag nach der Erstkommunion organisierten die Eltern ein Frühstück für die Kommunionkinder in der Volksschule. Es war mehr als ein Frühstück, es war ein dankbarer Rückblick auf diesen Tag in gemütlicher Atmosphäre.



Anfang Mai feierten wir mit der Pfarrgemeinde am Sonntagvormittag Dankgottesdienst, bei dem auch Geschenke und Andenken gesegnet wurden.

Woher kommen eigentlich die Hostien? Das haben wir erfahren beim Besuch der Hostienbäckerei im Kloster in Lauterach.



Fronleichnam

Vor einem Jahr, als es hieß, dass Fronleichnam am Vorabend ist, konnte ich mir das nicht vorstellen – und war letztes Jahr auch nicht dabei.

Danach wurde mir erzählt, wie schön es gewesen ist, dass mehr mitgegangen sind als am Donnerstagvormittag, dass die Agape am Schulplatz ein schöner Treffpunkt war ... und ich habe mir gedacht: Dieses Jahr bin ich auch dabei!

Am Mittwochabend hat sich die Kirche gefüllt – mit den Kommunionkindern und Familien, mit dem Musikverein und der Feuerwehr, mit vielen Jüpplerinnen und vielen anderen, um Fronleichnam zu feiern.

Bei der Prozession ins Oberdorf und dann zum Schulplatz trugen Väter der Kommunionkinder den Himmel, die Erstkommunionkinder gestalteten mit – und der

Musikverein Großdorf gab den musikalischen Rahmen.

Es war ein schöner, warmer Abend – und so war die Agape am Schulplatz ein wirklicher Treffpunkt bei gemütliche Beisammensein und angenehmen Gesprächen. Und immer wieder war zu hören: Fronleichnam lassen wir am Mittwochabend, das ändern wir nicht mehr.

Auch wenn ich mir am Anfang nicht vorstellen konnte, dieses Fest am Vorabend zu feiern, bin ich jetzt sehr begeistert über diese Lösung.



Das Fronleichnamsfest wurde mitgestaltet und das Blumenstreuen bei der Prozession durfte nicht fehlen.



Ministranten Ausflug

Am 13. Mai trafen sich die Großdorfer Ministranten und Ministrantinnen beim Schießstand in der Junkerau.

Bei einem Wettbewerb wurden ein gutes Auge und eine ruhige Hand auf die Probe gestellt.

Verschiedene Spiele machten den Nachmittag kurzweilig.

Zum Abschluss gab es Limo und Toast – und für alle eine Urkunde.



Taufe

Lara Sohler, Fallenbach

Felix Büchele, Unterstein



Hochzeiten

Ramona Rehm, Oberdorf

Jodok Lingg, Au



Verstorbene

Martha Heidegger, Heckisau

+14.3.2023 65 Jahre

Michael Rehm, Schluh

+21.3.2023 70 Jahre

Kirchenrechnung 2022

Kirchenbedarf	- 538,79
Kirche, Pfarrhaus, Friedhof	-879,86
Personal	-2 500,00
Arbeitskreise	-4 929,91
Versicherung	-2553,35
Bürokosten	-3 348,42
Zinsen, Bankspesen,	
Kursverlust Wertpapiere	-7714,05
Opferkerze, Kirchenopfer,	
Spenden	8367,42
Kirchenbeitragsanteil	11 572,96
Pacht, Holz, Grundstücke	49,48
Ergebnis	73,48



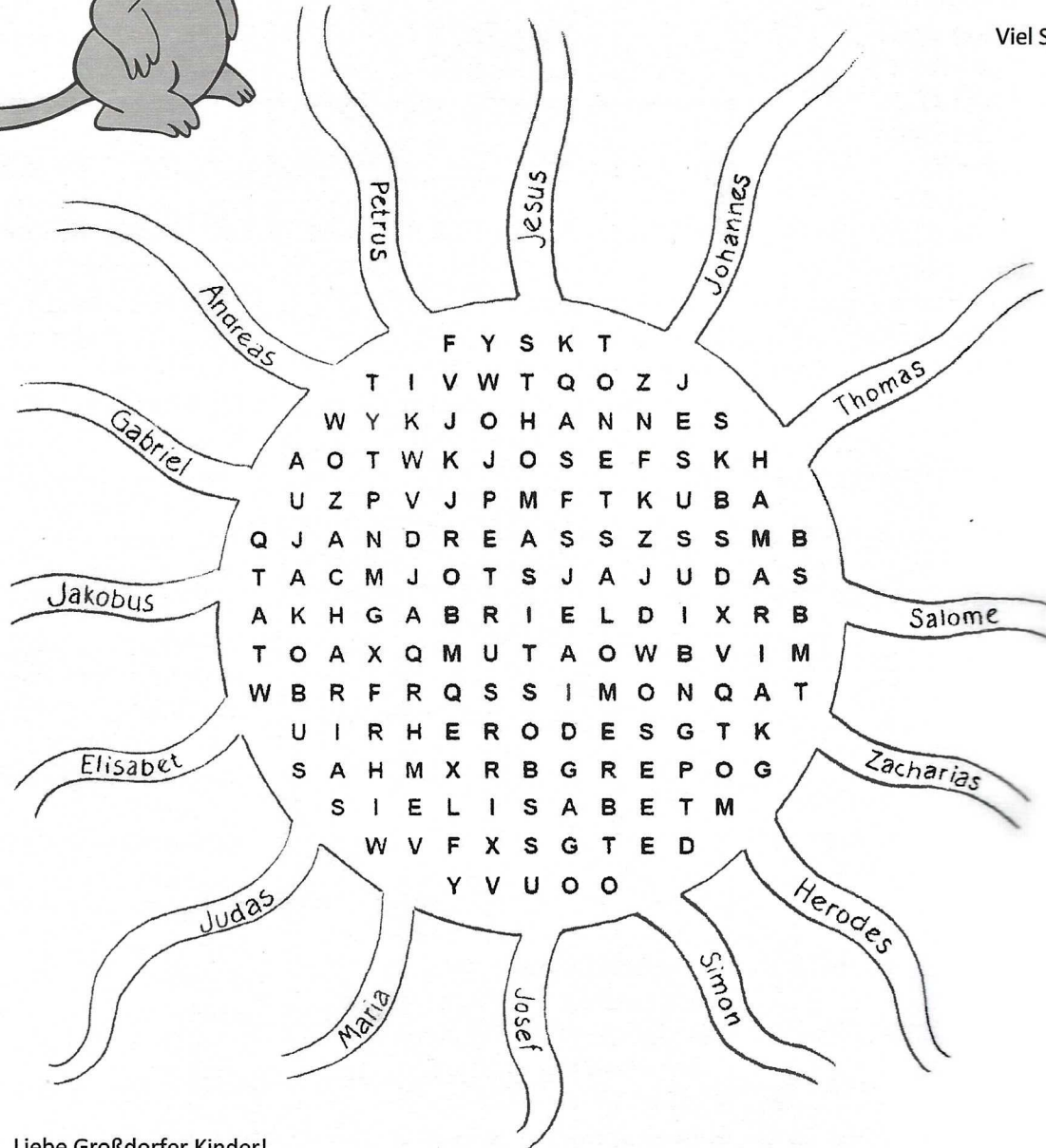
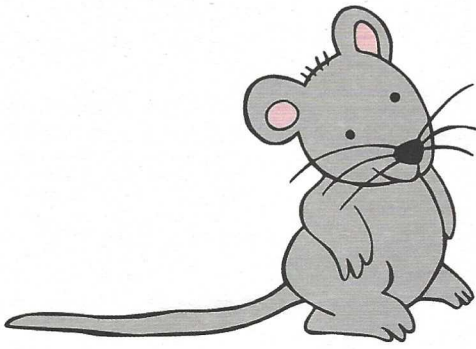
Hallo Kinder, willkommen auf der Seite mit der Maus!

Mir war etwas langweilig. Da habe ich mir gedacht, ich mache ein Rätsel für euch.

Ich habe in der Buchstabensonne Namen aus dem Neuen Testament versteckt.

Kannst du die Namen aus den Strahlen finden? Die Wörter können sich auch überschneiden.

Viel Spaß, eure Cäcilia!



Quelle: Bibel-Rätsel von Elke Hesse & Dorothea Cüppers



Liebe Großdorfer Kinder!

Jeden Sonntag findet ihr in der Pfarrkirche Großdorf das Sonntagsblatt zur freien Entnahme. Auch vergangene Sonntagsblätter können noch mitgenommen werden.



Kinderliturgie-Team
Großdorf

Ein GUTES LEBEN für ALLE!

Eine Welt ohne Hunger und Armut! Eine intakte Umwelt, Gesundheit, Bildung und menschenwürdige Arbeit für alle! Wer möchte das nicht?

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 die Agenda 2030 verabschiedet, deren Kernstück die 17 Nachhaltigkeitsziele, die sogenannten SDGs (= Sustainable Development Goals), bilden. Unsere Welt soll bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung ökologischer Grenzen gerechter, gesünder, friedlicher und sozialer werden.

Doch jeder Plan ist nur so gut wie seine Umsetzung. Gefordert sind wir alle – jedes Land, jede Gemeinde, jede Organisation und du und ich! Wir alle tragen Verantwortung und jede/r von uns kann einen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs leisten. Durch unsere Lebensweise gestalten wir die Welt mit. Die Entscheidung, welche Produkte wir kaufen, hat Auswirkungen auf unsere Umwelt und unsere Mitmenschen, und bereits kleine Veränderungen unseres Verhaltens können sich positiv auswirken. Der Faire Handel trägt auf vielen Wegen zur Erreichung der SDGs bei, insbesondere der Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 8, 12 und 13.



17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at>

In den kommenden Ausgaben des Pfarrblatts möchten wir euch über diese Wege und Maßnahmen informieren und starten heute mit dem SDG 1 – keine Armut.



Im Fairen Handel erhalten die Produzent*innen in den Ländern des globalen Südens einen **Fairtrade-Mindestpreis**, der die Kosten für eine **nachhaltige, umweltschonende Produktion** decken soll. Er dient als finanzielles

Sicherheitsnetz. Liegt der jeweilige Weltmarktpreis über dem Fairtrade-Preis, wird der höhere Marktpreis bezahlt. Zusätzlich erhalten Fairtrade-Produzent*innen eine **Fairtrade-Prämie**, die für Gemeinschaftsprojekte – insbesondere im Bereich Bildung und Gesundheit – oder für akute Nothilfe verwendet wird. Durch faire Preise gelingt Hilfe zur Selbsthilfe und damit ein wertvoller Schritt zur Bekämpfung der Armut! Gerne könnt ihr euch noch genauer informieren im Internet unter <https://www.fairtrade.at/was-ist-fairtrade/arbeitschwerpunkte/nachhaltige-entwicklungsziele-sdgs> oder bei einem Besuch bei uns im Weltladen. Wir freuen uns auf euch! Einen schönen Sommer wünscht euch das Team vom WL Egg

10 % der Weltbevölkerung müssen mit weniger als 1,90 US-Dollar am Tag auskommen.

Wir gratulieren zum Geburtstag



101 Jahre
Rosa Feurstein
Pfister
14.09.



97 Jahre
Engelbert Sutterlütli
Engelgaß
26.07.



94 Jahre
Siegfried Isenberg
Mühle
19.09.



92 Jahre
Emma Riezler
Bühel
09.09.



90 Jahre
Kurt Fetz
Oberdorf
11.07.



90 Jahre
Wilma Hammerer
Pfister/Schmarüte
20.07.



90 Jahre
Hugo Mayer
Mühle
01.08.



90 Jahre
Josef Albrecht
Klebern
04.08.



90 Jahre
Josef Fitz
Thannen
25.09.

89 Jahre

Sepp Rehm, Kammern; 27.8.

88 Jahre

Anita Meusburger, Roßhag; 12.7.

85 Jahre

Georg Meusburger, Hard/Außerdorf; 1

Hans Kühne, Schmarüte; 5.9.

84 Jahre

Jodok Schneider, Klebern; 11.7.

Erika Meusburger, Gebatz; 23.7.

83 Jahre

Erika Gassner, Hub; 3.7.

Josef Schwärzler, Ronacker; 21.9.

82 Jahre

Rosa Fetz, Oberdorf; 4.9.

80 Jahre

Helene Troy, Pfister/Hof; 15.8

zur diamantenen Hochzeit



Kurt und Rösle Fetz, Oberdorf
04.05.1963

zur goldenen Hochzeit



Adolf und Marie-Luise Pricher, Hub
11.5.1973



Hanspeter und Martha Greber,
Wieshalde, 30.04.1973

Österreichische Post AG | MZ 02Z030178 M
Pfarramt für Egg und Großdorf
Pfarrhof 1, 6863 Egg, Österreich

Mein Sommer, mein Urlaub, meine Ferien ... Durchatmen nicht vergessen!



Pfarramt für Egg und Großdorf
6863 Egg, Pfarrhof 1
Tel. 05512 2246
pfarre.egg@aon.at
pfarre.grossdorf@aon.at
www.pfarre-egg.com
www.pfarre-grossdorf.com

Bürozeiten im Pfarrbüro Egg
Freitag 8.30 - 11.00 Uhr
Am Dienstag-Nachmittag ist
das Büro geschlossen.

Gottesdienste

Sonntag	8.30	Großdorf
		ab 1.8. 10 Uhr
	10.00	Egg
		ab 1.8. 8.30 Uhr
Dienstag	7.45	Hl. Messe Egg
Donnerstag	19.30	Hl. Messe Großdorf

*Die Vorabendmesse und das Abendlob
entfallen während der Sommerferien.*

*Impressum: Eigentümer, Herausgeber
und Verleger ist das Pfarramt für
Egg DVR 0029874(10258) und
Großdorf DVR 0029874(10259)
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Friedl Kaufmann
Gestaltung, Satz, Laserbelichtung
und Druck: Wälderdruck, 6863 Egg 31
Erscheinungsort und Verlagspostamt:
6863 Egg*

Das nächste Pfarrblatt erscheint
Anfang Oktober 2023
Redaktionssitzung: 30. August 2023

Bankverbindung
Pfarrblatt Egg und Großdorf
Sparrkasse der Gemeinde Egg
IBAN: AT12 2060 3020 0004 6405
BIC: SPEGAT21XXX